

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 32

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON Heute

Gut geantwortet

In Aegeri kommt ein Mädchen die Dorfstraße daher mit einem Dackel an einer dicken Leine.

Kurgast: «Wa isch, Maiteli, ischt dä Hund eso bös, daß en ame sone dicke Seil muescht führe?»

Maiteli: «Nei, nüd grad bös, aber er chönnt mer halt furtspringe.»

Kurgast: «Jä, dänn chöntischt em du ja guet naspringe, du häscht ja länger bei.»

Maiteli: «Ja, säb scho, aber de Waldi hät defür meh!»

R. Pf.

Im Kino Erlauschtes

Es war in der Pause nach dem ersten abgerollten Teil des Filmes «Menschen im Hotel». Eine hinter mir sitzende Frau hatte ihren Mann mit den männlichen Filmstellern punkto Konversationstalent irgendwie in Vergleich gezogen. Es entwickelte sich folgendes Gespräch:

Sie: «Wenn ich öppis zu dir säge, so seischt du nu immer jaa, du weischt nüd anders.»

Er (nach einer kurzen Pause): «Und wenn ich «nei» säge wör, so hettischt du jedi füüf Minute mit mir Chrach.»

Bk.

Druck-Fehler

Lydia Schilling
Karl Messerschmied

grüßen
als Ver t obte.

Febo

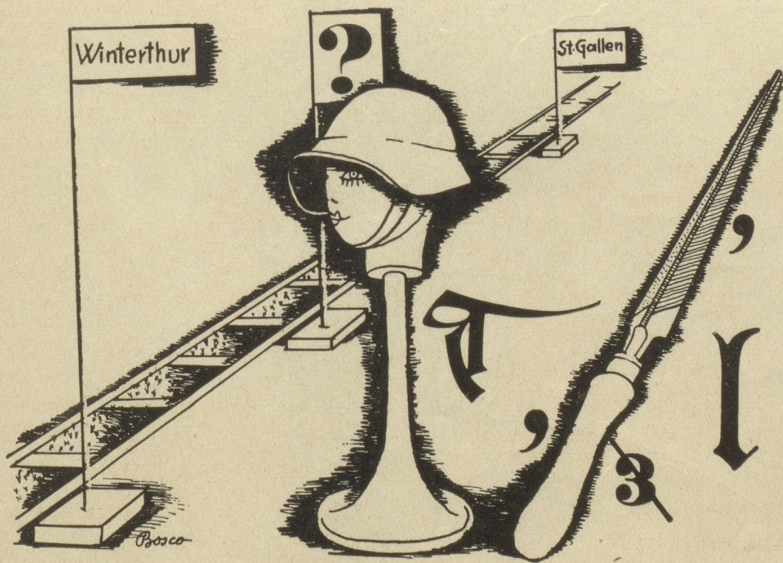
Kritik tut not

Mein Hansli verschlingt zur Zeit nur noch Bücher mit zünftigen Indianergeschichten. Seinem Verlangen, ihm auch einmal eine solch' rassige Geschichte zu erzählen, gebe ich schließlich widerwillig nach. Eine vor 35 Jahren gelesene nette Lederstrumpfigeschichte suche ich drastisch wiederzugeben, was mir — wie ich glaubte — nicht übel gelang.

Hans jedoch meinte: «Was Du da verzellscht, ischt denn scho en ohnmächtige Schmarre!»

-b-

Das Rätsel von Bosco



Der «Helm» ist klar, — aber was steht vor- und nachher?

Auflösung Seite 23.



das seit 30 Jahren bewährte
Frauenschutz-Präparat
Von Aerzten begutachtet.

Vollständige Packung: Fr. 5.50

Ergänzungstube Fr. 5.—

Erhältlich in allen Apotheken.
Aufklärenden Prospekt erhalten Sie
kostenlos in Ihrer Apotheke

Patentess-Vertrieb, Zürich 8, Dufourstr. 176

Zündhölzer

(auch Abreißhölzchen für Geschenk- und Reklamezwecke)

Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art.
Schuherème-ideal, Schuhfette,
Bodenwische, fest und flüssig,
Bodenöle, Stahlspäne u. Stahl-
wolle, techn. Öle und Fette,
etc. liefert in bester Qualität
billigst

G. H. Fischer, Schweizer,
Zünd- und Fettwaren-Fabrik,
Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860

Verlangen Sie Preisliste.

Frauen

welche an Nervenschwäche,
Neurasthenie, nervösen
Herzbeschwerden, Nervenschmerzen und Nervosität
leiden, wenden sich an das

Medizin- u. Naturheilmstitut
Niederurnen

(Ziegelbrücke) Gegr. 1903
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs

N A R O K

TRINKT NAROK REIN

RADIO-OH!

They were boasting about radio sets. «You know», said the American, «in America we have radios so powerful that it is possible to hear the announcer's heart beating». — «That's nothing», the Scot replied. «I tuned in to Egypt last night, and in less than ten minutes the sand was up to my knees.»

Narok AG., Schmidhof, Zürich
Telephon 73.260